

Informationen zu asymmetrisch gebauten Rahmen und Gabeln

Betrifft die meisten Wiesmann-Fahrräder ab 2014

Letze Aktualisierung der Anleitung: 25.3.2023

Ab 2014 habe ich begonnen, meine Räder konsequent mit asymmetrischem Hinterbau und, bei Scheibengebremsten Rädern, auch asymmetrischen Gabeln zu bauen. Dies ermöglicht eine symmetrische Einspeichung der Laufräder, was sie sehr viel haltbarer bzw. leichter macht. Es gibt **Ausnahmen**, wenn Kunden das explizit so gewünscht haben, oder bestimmte Komponenten dies erfordert haben.

Im **Regelfall** beträgt die Asymmetrie im Hinterbau:

-bei Rahmen mit **135 bzw. 142mm** Einbaubreite: **6mm**

-bei Rahmen mit **130mm** Einbaubreite: **9mm**

D.h. die Mitte der Nabe ist in Bezug auf die Mitte des Rahmens 6 bzw. 9mm nach rechts verschoben. Um den jeweiligen seitlichen Abstand zu bestimmen, muss das Mass verdoppelt werden, die Felgenmitte ist bei einer 142mm Nabe also 77mm vom rechten und 65mm vom linken Ausfallende entfernt.

Bitte beachten bei Rahmen der Edizione Ultimo Giro (ab 2022): Normalerweise wird zum Ausbau des Hinterrades die Kette auf das kleinste Ritzel geschaltet, um den Ausbau und v.a. den Wiedereinbau so einfach wie möglich zu gestalten. Bei Rahmen der Edizione Ultimo Giro ist der Versatz für die Asymmetrie des Hinterbaus direkt ins Ausfallende gefräst, und es empfiehlt sich, das Schaltwerk auf das viert- der fünftkleinsten Ritzel zu schalten und die Kette auf diesem einzufädeln, um das Rad wieder einzubauen. Dies vereinfacht die Montage, weil die Kette dann nicht an der Kettenstrebe ansteht.

Da die verwendeten **Tubus-Gepäckträger** immer symmetrisch gebaut sind, würden die Anlötteile für den Gepäckträger idealerweise symmetrisch positioniert, bei den meisten Rahmen mit Felgenbremsen ist das der Fall. Bei Rahmen mit Scheibenbremse ist das aber technisch nicht möglich, weshalb die Träger dann beidseitig von links auf das Anlötteil aufgeschraubt werden müssen!

Bei **Gabeln** mit Scheibenbremse und entsprechender Asymmetrie ist es etwas komplizierter, weil die Nabenhersteller vorne sehr viel unterschiedlicher an das Thema herangehen, als hinten. Alle Naben haben zwar 100mm Einbaubreite, aber sehr unterschiedliche Asymmetrien, weshalb die Asymmetrie in der Gabel

-im **Regelfall** (alle NICHT-Dynamonaben, egal welcher Hersteller) **5mm** beträgt

-bei Shutter-Nabendynamos 3.5mm

-bei SON-Nabendynamos mit Centerlock-Aufnahme 2mm

-bei SON-Nabendynamos mit 6-Loch-Aufnahme 1mm

D.h. die Mitte der Nabe ist in Bezug auf die Mitte der Gabel 1, 2, 3.5 bzw. 5mm nach links verschoben. Um den jeweiligen seitlichen Abstand zu bestimmen, muss das Mass verdoppelt werden, die Felgenmitte ist bei einer nicht-Dynamonabe also 45mm vom rechten und 55mm vom linken Ausfallende entfernt.